



Speinshart ist ein Ort der Begegnung. Dazu gehört der alljährliche gemeinsame Lichtmessempfang der Gemeinde und des Klosters. Mit Wissenschaftsminister Markus Blume (links) als Festredner stellte Bürgermeister Albert Nickl einen großen Förderer Speinsharter Zukunftspläne vor. Bild: do

## Staatsminister sagt Millionenförderung für künftigen Speinshart-Campus zu

Die Weiterbeschäftigung der Speinsharter „Knechte und Dienstboten“ – in alten Zeiten Brauch zu Mariä Lichtmess – ist gesichert. Anstelle ihres Jahreslohns bekommen die Protagonisten des Speinshart-Projekts beim Lichtmess-Empfang viel Lob.

Speinshart. (do) Kerzenschein, Lichtprozessionen und Lichtermessen. Die Tage werden länger. Ein Grund, Mariä Lichtmess zu feiern. Erst recht, wenn man auf die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung bauen kann. Deren Vertreter war am Sonntag beim 10. Lichtmessempfang im Speinsharter Gemeindezentrum ein hochwillkommener Ehrengast.

Mit dem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst kommt ein Freund nach Speinshart, wie Bürgermeister Albert Nickl schon bei der Begrüßung der vielen Gäste, unter ihnen Politiker, Vertreter der US-Army, Schul- und Behördenvertreter, Uni- und Hochschulprofessoren, Delegierte aus der Vereinswelt und viele stille Unterstützer.

„Die regelmäßige Anwesenheit von Markus Blume in Speinsharts guter Luft weckt bei allen Akteuren Frühlingsgefühle“, schmeichelte der Bürgermeister. Albert Nickl bezog sich dabei besonders auf die regelmäßigen Frohbotschaften des Kabinettsmitglieds zur Fortentwicklung der Internationalen Begegnungsstätte Speinshart zu einem Wissenschaftszentrum. Einem künftigen Leuchtturmprojekt, das eine ganze Region aufwertete.

### Weichen für Kloster gestellt

Auch der Administrator des Klosters, Co-Gastgeber Abt em. Hermann Josef Kugler wusste die Unterstützung der Staatsregierung, des Bundes und vieler Institutionen

für das große gemeinsame Ziel der Speinsharter zu schätzen. Zur Freude der Abtei seien nachhaltige Weichen für die Zukunft des Klosters gestellt worden.

Das alles ganz automatisch gut werde, diese Hoffnung stellte der Minister ebenso infrage wie die Automatismen eines immerwährenden Wohlstandes. „Wir müssen uns neue Wege erschließen“. Mit dieser Aufforderung setzte Blume Leitplanken. „Nicht einfach alles geschehen lassen, der Bevölkerung die Angst vor dem technischen Fortschritt nehmen, sich mehr um die Lebensgrundlagen kümmern und allen mehr Wertschätzung entgegenbringen, die mehr als ihre Pflicht tun“.

Zur Beschreibung von Zukunftsmechanismen gehörte zudem ein Gedankenexperiment. Die Welt basiere auf der Formel, dass sich alle zwei Jahre das Datenvolumen verdopple. In 20 Jahren werde sich dieses technische Leistungsvermögen vertausendfachen. Eine Entwicklung, die dem geplanten Wissenschaftszentrum in Speinshart Flügel verleihen werde.

### Freistaat fördert Campus-Betrieb

Zu einem „Ort des Aufbruchs“ kam der Minister nicht mit leeren Händen. Für den künftigen Campus-Betrieb versprach Blume weitere Fördergelder. Im Etat des Freistaates sei für das Wissenschaftszentrum eine Million Euro jährlich zur Finanzierung der Betriebskosten verankert, gab er bekannt. Für das „Lichtmess-Publikum“ eine Botschaft, für die ihm Applaus sicher war.

Reichlich Gelegenheit zum freundschaftlichen Gespräch bestand anschließend bei Klosterbier und Klostersecco. Musikalisch umrahmte den Empfang ein Bläserquartett der Musikschule im Vierstädtedreieck unter Leitung von René Bauer. Dem Lichtmess-Empfang ging ein Gottesdienst voraus.

ANZEIGE

**Schinner**  
...weil's schmeckt

**WOCHENKRACHER:**

Leberkäseemmel	0,99 €
Schweinebraten mit Knödel und Krautsalat	7,99 €

Beim hagebaumarkt Kemnath  
Tel. 09642/8151 oder 0172/8603031

„Wir müssen uns neue Wege erschließen.“

Staatsminister Markus Blume

## Feuerwehr Heinersreuth: Verein und Aktive stellen sich neu auf

Heinersreuth/Oberlenkenreuth. (hzi) Matthias Friedl, Vorsitzender der Feuerwehr Heinersreuth, berichtete in der Jahreshauptversammlung von der Neuanschaffung eines Festzeltes zur gemeinsamen Nutzung mit dem Kapellenverein sowie Sitzgarnituren für Veranstaltungen.

Neben der Ausrichtung vom eigenen Oktoberfest und die Bewirtung beim Patrozinium war in der Feuerwehrhalle zum zweiten Mal eine Dorfweihnacht mit der Dorfgemeinschaft veranstaltet worden, mit der man sehr zufrieden war.

Doch neben guten Nachrichten gab es auch Negatives zu berichten, denn aufgrund von Rückstau in der Drainage der Festhalle war eine große Menge Regenwasser in die Festhalle eingedrungen und hatte den Stirnholzboden dermaßen durchfeuchtet, dass er zum Trocknen herausgenommen werden



Vorsitzender Matthias Friedl (links) und das Führungsteam der Feuerwehr Heinersreuth. Bild: hzi

musste. Die Neuverlegung erfolgt als nächste Arbeitsmaßnahme.

Kommandant Markus Helldörfer berichtete von zehn Einsätzen, wie der Beseitigung von Ölspuren, Bäumen über die Straße und damit zusammenhängenden Unfällen. Zudem stünden Übungen mit Schwerpunkt Fahrzeug und Funk sowie ei-

ne weitere Ausbildung im Rahmen der Jugendleistungsspanne auf KBM-Ebene an. Mit der PI-Inspektion Eschenbach ist ein Schulungsabend vorgesehen. Erfreulicherweise sind auch Zugänge bei der Kinderfeuerwehr zu vermelden.

Bei den Neuwahlen wurden Matthias Friedl und Josef Schleicher als

erster und zweiter Vorstand bestätigt. Schriftführerin Karin Schmidt verbleibt ebenfalls im Amt. Neu in der Riege ist Kassier Rudi Stopfer. Neu im Vorstandsbeisitz sind Simone Helldörfer, Nico Ziegler und Charlotte Benz. Kassenprüfer sind Alfons Stopfer und Alfred Grünthaler.

Markus Helldörfer wurde als Kommandant bestätigt. Als Jugendwart kommt neu hinzu Sonja Ziegler, Gerätewart ist Martin Stopfer. Da der bisherige Zweite Kommandant Stefan Schleicher nach mehr als Jahren nicht mehr zur Verfügung steht, sollte dieses Amt neu besetzt werden. Da trotz intensiver Beratung und Diskussion keine Lösung gefunden werden konnten, steht in einigen Wochen ein separates Treffen der Aktiven mit dem Bürgermeister an, um das Amt endgültig vergeben zu können.

## TIPPS UND TERMINE

### Werkstattkonzert in Trabititz

Eschenbach. (jst) Neue Wege beschreitet die Musikschule Vierstädtedreieck am Donnerstag, 8. Februar, um 19 Uhr beim ersten „Werkstattkonzert“ in der Halle der Schreinerei Hösl in Trabititz.

An ungewöhnter Stelle präsentieren fortgeschrittene Schüler und Ensembles ein kurzweiliges, etwa einstündiges Programm ergänzt durch Beiträge einer Lehrer-Combo im „Dixie-Style“, teilt die Musikschule mit. Cocktails und Snacks sorgen für die kulinarische Begleitung. Schon ab 18 Uhr ist die Halle zur Besichtigung geöffnet.

### Kunst im Kloster zeigt Werke von Karl Aichinger

Speinshart. (do) Auch im neuen Jahr geht es im Kloster Speinshart um Kunst und Kultur. Dem Universalkünstler Karl Aichinger mit fester Erdung in seiner Oberpfälzer Heimat ist die Ausstellung vom 11. Februar bis 7. April 2024 gewidmet. Der Bildhauer, Maler und Musiker verstarb vor 10 Jahren.

Karl Aichingers Schaffen entstand aus der Überzeugung heraus, unverstellte Eindrücke auf etwas Göttliches zu schaffen. „Vom Schauen der Schöpfung“ ist deshalb auch das Thema der Ausstellung im Kloster.

Bereits im Jahr 2001 begeisterte Aichinger mit seinen Arbeiten bei einer Ausstellung in der Speinsharter Wieskapelle. Aus Anlass des 10. Todestages kehren die Werke des Künstlers wieder nach Speinshart zurück.

Die Ausstellung beginnt am Sonntag, 11. Februar, um 11 Uhr mit einer Vernissage. Zur Eröffnung spricht Kurator Stefan Voit. Öffnungszeiten mittwochs 9 bis 15 Uhr, sonn- und feiertags von 13.30 bis 17 Uhr und auf Anfrage unter Telefon 0 96 45/601 93-801.

Ergänzend zur Ausstellung findet als Midissage am Freitag, 8. März, um 20 Uhr ein Konzert mit Blues-Pianist Christian Willisohn statt. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

### Noch Reiseanmeldung für „Schlösser der Loire“

Eschenbach. (mül) Chambord ist mit seinen 425 Räumen und 282 Kaminen und der von Leonardo da Vinci entworfenen Doppelwendeltreppe das größte und prächtigste Loire-Schloss.

Dessen Besichtigung und weiterer Schlösser steht neben Stadtführungen in Orleans, Tours, Amboise unter anderem auf dem Programm der Studienreise „Schlösser der Loire“ der Volkshochschulen Eschenbach und Vohenstrauß unter Leitung von Adolf Mückl vom 22. bis 26. April.

Der Flug erfolgt von München nach Paris, wo ein Charterbus bereitsteht. Für die Studienfahrt sind noch einige Plätze frei. Anmeldeschluss dafür ist der 10. Februar. Zusteigemöglichkeiten gibt es je nach Bedarf in Vohenstrauß, Weiden, Pressath, Grafenwöhr, Eschenbach und Kirchenthumbach. Weitere Informationen sind auf der Seite [www.vhs-eschenbach.de](http://www.vhs-eschenbach.de) zu finden oder unter Telefon 0 96 47/387 zu bekommen. Auf Wunsch wird ein ausführliches Info-Blatt zugesandt.